

Seeclub

NEWS

Nr. 2/2002

Rorschach, Juli 2002

**Der Präsident orientiert
Protokoll HV
Neumitglieder
Mit lachendem und weinendem Auge...
Anrudern + Familienbrunch
Ruderreise nach Schaffhausen
Mückengespräch
Anerkennungspreis
Produktivitätssteigerung
CH-Meisterschaft**



Der Präsident orientiert

Expo 2002

In Anlehnung an die berühmte Vogalonga von Venedig lädt der Schweizerische Ruderverband am 10. August, im Rahmen des «Ruder-Event Expo 02» zur Langstreckenfahrt «Vague Longue» ein. Die Strecke beträgt 30,5 km. Sie führt von der Artepelage in Neuenburg durch den Zihlkanal und auf den Bielersee, vorbei an den Winzerdörfern La Neuville, Ligerz und Twann zur Artepelage in Biel.

Es ist erfreulich, dass Peter App die diesjährige Ruder-Wanderfahrt auf fremden Gewässern so organisiert hat, dass unsere Clubfarben am Expo-Event vertreten sind. Unsere Mannschaften werden die Herausforderung, das Ziel innerhalb der Zeitlimite von vier Stunden zu erreichen, sportlich annehmen. Viel Glück!

Eine Woche später werden Mädchen und Knaben unserer Juniorenabteilungen den Auftritt des Kantons St.Gallen an der Expo 02 eröffnen. In vier C-Gig Wanderbooten bringen sie die Fahnen der acht teilnehmenden St.Galler Gemeinden (St.Gallen, Wildhaus, Amden, Buchs, Balgach-Altstätten, Lütisburg, Wattwil und Rorschach) auf dem Wasserweg zur Artepelage von Neuenburg. Eine ehrenvolle Aufgabe.

Anfängerkurs 2002

Für den diesjährigen Anfängerkurs unseres Clubs haben sich 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet. Wir rechneten mit 8 bis 12 und haben deshalb nicht limitiert.

Den Kurs führten wir in drei Gruppen durch. An je sechs Abenden wurden die Grundlagen der Rudertechnik vermittelt, mit dem Ziel: «Unter Anwendung einer Grobform der Rudertechnik in unterschiedlich zusammengesetzten Mannschaften mitzurudern, ohne den Rhythmus und das Gleiten allzu stark zu stören». Ich danke Bea Baumgartner, Maya Damann, Iris und Hans Bodenmann für ihre Mitarbeit als Kursleiterinnen und Kursleiter. Natürlich sind wir lernfähig und werden im nächsten Frühjahr die Teilnehmerzahl beschränken.

Der Besuch eines Anfängerkurses ist Voraussetzung, um als Kandidatin oder Kandidat während einer Saison am Clubleben teilnehmen zu können und zusammen mit Clubmitgliedern den Rudersport auszuüben.

Ich heisse die 22 neuen Kandidatinnen und Kandidaten herzlich willkommen und bin überzeugt, dass sie von unseren Clubmitgliedern kameradschaftlich aufgenommen und betreut werden. (Die Namen und Adressen der Neuen sind am Anschlagbrett im Bootshaus Rietli aufgeführt.)

Leistungssport 2002

Der Schweizerische Ruderverband hat die Kader für das Ruderjahr 2002 gemäss neuem Selektionsprozess gebildet. Aus unserem Club hat Tim Eichmann im Leichtgewichts Doppelzweier zusammen mit Silvan Aerni (SC Thun) einen Platz im Männer A-Kader erreicht. Martin Wächter schaffte es in den Junioren Doppelvierer zusammen mit Patrick Dahinden (SC Sursee), Thomas Ferst und Markus Nil (beide GC Zürich).

Nachdem unser Clubtrainer Ueli Bodenmann die Aufgabe als Nationaltrainer des Nachwuchses angetreten und seinen Arbeitsplatz im Schweizerischen Ruderzentrum in Sarnen bezogen hat, musste die Betreuung des Regattateams unseres Clubs neu organisiert werden. Paul Wüst, der im Lehrerseminar Rorschach die Ausbildung zum Primarlehrer absolviert, hat das Training und die Betreuung der regattierenden Juniorinnen und Junioren übernommen. Marc Stoffel stellt die Verbindung zum SRV sowie zu den Regattaveranstaltern sicher. Die Seeclüblerinnen und Seeclübler verfolgen mit Spannung die Leistungen unserer Regattierenden. Wir drücken die Daumen!

Daniel Bodenmann

Protokoll der 82. Hauptversammlung

Donnerstag, 21. März 2002, 20.00 Uhr, Hafenbuffet Rorschach

Mitglieder an der HV

Es sind 54 Mitglieder, 27 Junioren, einige Gäste und Passivmitglieder anwesend. 9 Mitglieder haben sich entschuldigt.

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden, besonders Peter Beerli vom Ostschweizer Tagblatt.

Die Versammlung gedenkt Rolf Deubelbeiss und Ernst Wüthrich, die während des Berichtsjahres gestorben sind.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

1. Wahl der Stimmzähler

Hanspeter Dörig und Trevor Somerville werden von der Versammlung gewählt.

2. Protokoll der 81. HV

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde in den NEWS veröffentlicht. Der Präsident kann zurückschauend sagen, dass unser Club lebt, was an diversen Anlässen festgestellt werden konnte. Er dankt allen Ruderinnen und Ruderern, die sich aktiv am Clubleben beteiligt haben.

Der Jahresbericht wird mit Applaus verdankt.

4. Berichte

Liegen keine vor, nach dem Motto von Richard Waldvogel: «no news are good news».

5. Jahresrechnung 2001

Nach den Erläuterungen des Kassiers Martin Rechsteiner wird die Diskussion zur Jahresrechnung nicht gewünscht.

6. Revisorenbericht

Die Revisoren Peter Fuchs und René Bischofberger haben die Rechnung geprüft und Peter Fuchs beantragt die Rechnung 2001 zu genehmigen und die Clubleitung zu entlasten. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

7. Budget

Das Budget wird ohne Gegenstimme genehmigt.

8. Festsetzung der Jahresbeiträge

Es ist keine Beitragserhöhung vorgesehen. Diskussion wird nicht genutzt. Der Antrag der Clubleitung wird einstimmig angenommen.

9. Umbau Bootshaus Rietli, Bericht der Baukommission

Der Präsident der Baukommission Peter Oeschger zeigt die Endrechnung auf und erklärt, warum eine so grosse Differenz entstanden ist. Dazu haben beigetragen die Erneuerung der Wasserleitungen und Elektroinstallationen, die Entsorgung der Gasöfen, die Reparatur des Daches und die Sanierung des Spazierweges.

Peter Oeschger gibt auf Fragen kompetent Antwort.

Daniel Bodenmann dankt Peter Oeschger und den Mitgliedern der Baukommission, vor allem dem Architekten Peter Lanter, für die geleistete Arbeit.

Er entschuldigt sich bei den Junioren, dass sie während des Wintertrainings in einem ungeheizten Trainingsraum trainieren mussten.

10. Aufnahme von Aktivmitgliedern

Als neue Mitglieder werden aufgenommen:

- Fabian Huber
- Claudio Pede
- Manuel Elkuch
- Inge Cajochen
- Heinz Forrer
- Rolf Hofstetter
- Werner Lüchinger
- Sven Mentzer (ist Doppelmitglied)
- Daniela Walt
- Karl Verbeek

Der Präsident heisst alle herzlich willkommen in unserem Club und erklärt nochmals wie man im SCR Mitglied werden kann. Ein Kommen und Gehen, wie in einem Fitnessclub, ist nicht erwünscht.

Es werden keine Fragen zum aktuellen Aufnahmeverfahren gestellt.

Auf Ende des Berichtsjahres sind acht Austritte zu verzeichnen.

11. Wahlen und Verabschiedungen

Hans-Peter Wächter wird vorgestellt. Er wird während eines Jahres in das Kassieramt eingeführt und wird als Beisitzer an den Clubleitungssitzungen teilnehmen.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wird Ueli Bodenmann von Toni Rusch verabschiedet. Toni Rusch ehrt seine Leistungen als aktiven Sportler und seinen Einsatz als Trainer, wo er mit seinem positiven Geist zu viel Gutem beigetragen hat.

Ueli Bodenmann bedankt sich für die Unterstützung, die ihm immer wieder zuteil wurde beim ganzen Club.

Wir danken Werner Kempter für alles was er über die Jahre für den SCR gemacht hat. Sein Amt als Bootschef hat Peter Oeschger übernommen. Wir wünschen Werner Kempter alles Gute.

Die Clubleitung wird in ihrer Zusammensetzung bestätigt.

12. Auslosung der Anteilsscheine (Rest)

Die restlichen Anteilsscheine werden aufgelöst. Sie fliessen ohne besondere Bestimmung in die Vereinskasse.

Verdankt wird der Verzicht auf Rückzahlung bei:

- Caspar Angehrn 2x
- Jäger Max
- Felix Lanter
- Erwin Thürlimann 2x
- Richard Waldvogel
- Toni De Martin

13. Jahresprogramm

Das Jahresprogramm wird vorgestellt. Neu ist, dass an Sonntagen mit geradem Datum offenes Rudern ist.

14. Anträge von Clubmitgliedern

Anträge von Clubmitgliedern laut Art. 18 Abs. 3 der Statuten liegen nicht vor.

15. Umfrage

Heinz Gisner stellt die Kilometerliste vor.

Die Sammlung des Kassahüsli hat Fr. 1000.– ergeben.

Es wird ein Aufruf gemacht zur Platzierung von Inseraten in den NEWS. Auch für eine Clubzeitschrift sind Inserate (lebens) wichtig!

Daniel Bodenmann bedankt sich bei der Firma Hastag die uns ein zinsloses Darlehen gewährt, um die Übernahme des Clubautos zu ermöglichen.

Daniel Bodenmann hat die Kilometerleistungen der Boote zusammengestellt. Einige sind während des ganzen Jahres nie auf dem Wasser gewesen. In dieser Sache besteht Handlungsbedarf.

Ein grosser Dank geht an die Altherren für ihre Unterstützung.

Das Wintertraining wird aufgegriffen und wie es damit weiter geht. Es werden Leute gesucht, die Lust am Turnen in der Halle haben. Die Halle wird auf nächstes Jahr gewechselt.

Mit den Wünschen für ein erfolgreiches und kameradschaftliches Clubjahr schliesst der Präsident die Hauptversammlung um 22.30 Uhr.

St.Gallen, 25. Juni 2002

Die Protokollführerin
Alexandra Niederer

Neumitglieder



Von Links nach rechts :

Manuell Elkuch, Heinz Forrer, Fabian Huber, Sven Mentzer, Daniela Walt, Rolf Hofstetter, Karl Verbeek, Werner Lüchinger.

Nicht auf dem Bild sind Inge Cajochen sowie die zu den Aktiven übergetretenen Claudio Pede und Paul Wüst.

Neu: Digitaldruck für kleine Auflagen

Brändle Druck AG

Bahnhofstrasse 47 Telefon 071 866 11 70
9402 Mörschwil Telefax 071 860 00 52



Mit einem lachenden und einem weinenden Auge...

Ueli Bodenmann wurde zu Jahresbeginn zum Junioren-Nationaltrainer gewählt.

Es ist dies zugleich ein grosser persönlicher Erfolg von Ueli, als auch eine Auszeichnung für unseren Club, der vor einigen Jahren auch den SRV-Präsidenten stellen durfte.

Wir freuen uns sehr über diesen Erfolg und gratulieren Ueli dazu ganz herzlich. Ueli hat als äusserst erfolgreicher Ruderer auf nationaler und internationaler Ebene das Rennrudern des SCR geprägt. Er hat sich vom Junior bis zum Olympia-Medaillengewinner hochgearbeitet und später als ausgezeichnete Trainer seine umfangreiche Erfahrung an unsere Nachwuchsruderer weitergegeben.

Wir verdanken unsere beachtlichen Regattaerfolge der letzten Jahre hauptsächlich seinem intensiven Einsatz und seiner unermüdlichen Arbeit. Dank ihm schafften viele Rorschacher den Sprung in die nationalen Kader.



Ueli wird an der Hauptversammlung «verabschiedet»

Mit Wehmut müssen wir hinnehmen, dass wir damit einen äusserst kompetenten Trainer verlieren. Aber die Freude überwiegt, dass wir ihn als Nationaltrainer wieder gewinnen.

Anrudern und Familienbrunch



Anrudern 2002 mit Apéro im Freien

Eine Ausfahrt in winterlicher Ruhe, allein in schlafender Natur, ohne Gefahr, von Motorbootwellen überrollt zu werden, zählt zum Eindrücklichsten und Erholsamsten was uns unser Sport bieten kann. Dank unserer Dependance am alten Rhein ist dies nun jederzeit und risikofrei möglich und immer mehr Kameradinnen und Kameraden nutzen diese einmalige Gelegenheit. So entwickelt sich auch das Hobby-Rudern langsam zum Ganzjahressport.

Diesem Umstand wurde in diesem Jahr Rechnung getragen, indem das so genannte Anrudern zu einem frühen Zeitpunkt im April als gemeinsame Ausfahrt mit anschließendem Apéro durchgeführt wurde. Der traditionelle Familienbrunch sollte in die etwas wärmere Jahreszeit verlegt werden, was in Tat und Wahrheit dann nicht ganz klappte. Aber für solche Fälle haben wir ja unseren neuen Bootsraum! Herzlichen Dank an Hanspeter Wächter und seine Familie für die hervorragende Organisation dieses Anlasses.



Familienbrunch 2002 bei kühler Witterung im Trockenen

A black and white photograph of an ice cream cone is the central focus. The cone is partially submerged in water, with ripples and a bright light reflecting off the surface. The ice cream is topped with a swirl of whipped cream and a dark, possibly chocolate, filling. The word "Extrême" is written across the middle of the cone in a large, stylized, outlined font.

Extrême[®]

...to the last bite!

Produktivitäts-Steigerung

Es ist höchst erfreulich, unser Verein lebt und er lebt immer intensiver. Zwar ist die Gesamtkilometerleistung nicht das einzige Kriterium, nach welchem sich das Vereinsleben bewerten lässt. Aber der Bierkonsum, die kumulierte Handschwielenfläche oder die Anzahl besuchter Beizen sind nun mal schwer erfassbar und so haben wir uns halt auf die numerisch ausgewiesenen Kilometer gestürzt:

Um Gleiches mit Gleichem zu vergleichen, wurden nur die Leistungen der Aktiven ohne die stark variierenden, dem Zufall unterworfenen Beiträge der Regattierenden, Junioren, Schüler und Gäste aufaddiert. Ebenfalls ausser acht gelassen wurden die Beiträge der Schnupper-Mitglieder mit weniger als 70 km pro Jahr. Wer fühlt sich betroffen? Wenn damit auch nicht die gesamte Ruderleistung ausgewiesen wird, erhält man doch einen aussagekräftigen Gradmesser für die sportlichen Vereinsaktivitäten.

Wer regelmässig an der HV teilnimmt, dem ist es längst aufgefallen: Jährlich werden höhere Zahlen genannt! Aber, wem ist schon präsent, dass sich unsere Kilometer-Produktion seit 1993 mehr als verdoppelt hat? Wer hat sich schon überlegt, wie diese zustande kommt oder warum die Summe über die Jahre stetig steigt?

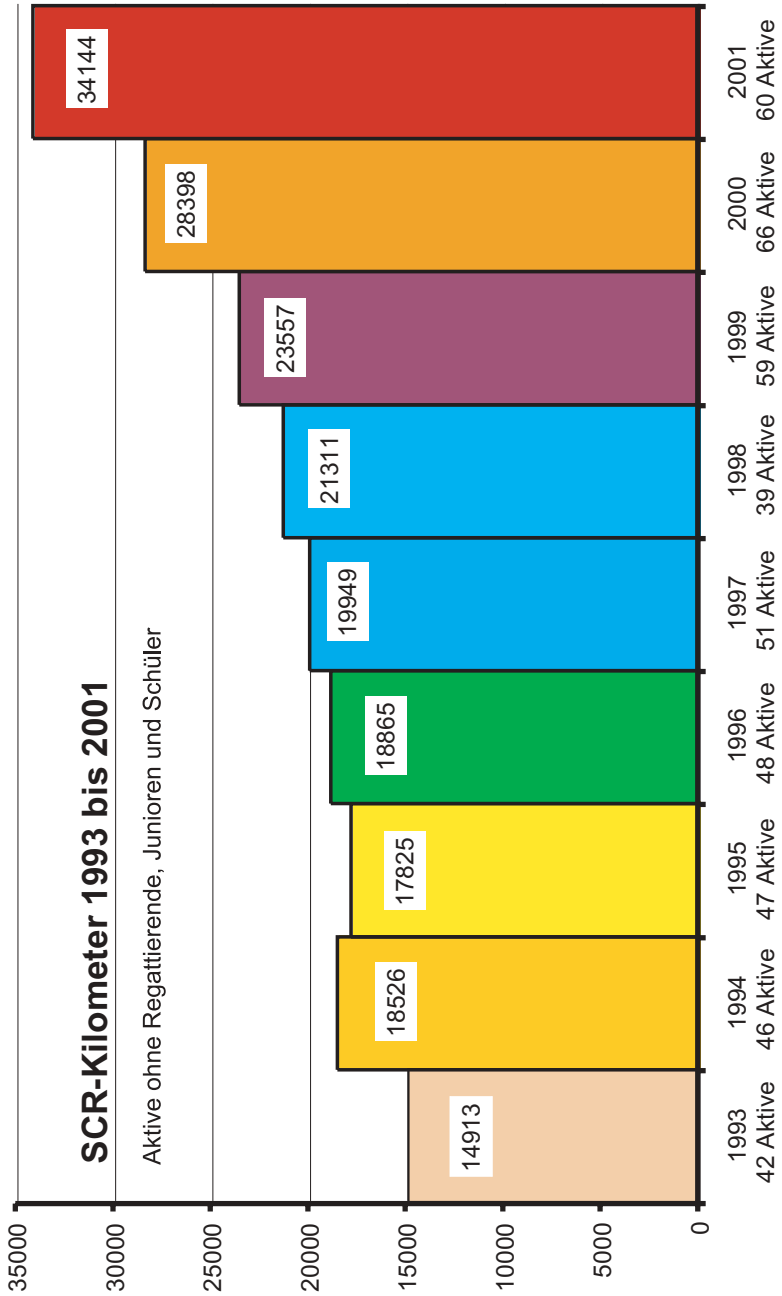
Die News haben weder Mühe noch Aufwand gescheut und die Zahlen der letzten 9 Jahre unter die Lupe genommen. Die nüchternen Zahlenmenschen mögen sich an der Tabelle orientieren, die visuellen Typen halten sich an die Grafiken. Die Aussagen sind grundsätzlich die selben:

- ➔ Seit 1993 wurden die Gesamtkilometer um 126% gesteigert!
- ➔ Die Anzahl Aktiver erhöhte sich in dieser Zeit um den Faktor 1,5!
- ➔ Die durchschnittliche Leistung pro Aktiver hat sich laufend erhöht!
- ➔ Seit 1996 hat sich eine zunehmend wachsende Gruppe gebildet, welche die 1000-er Marke locker hinter sich lässt.

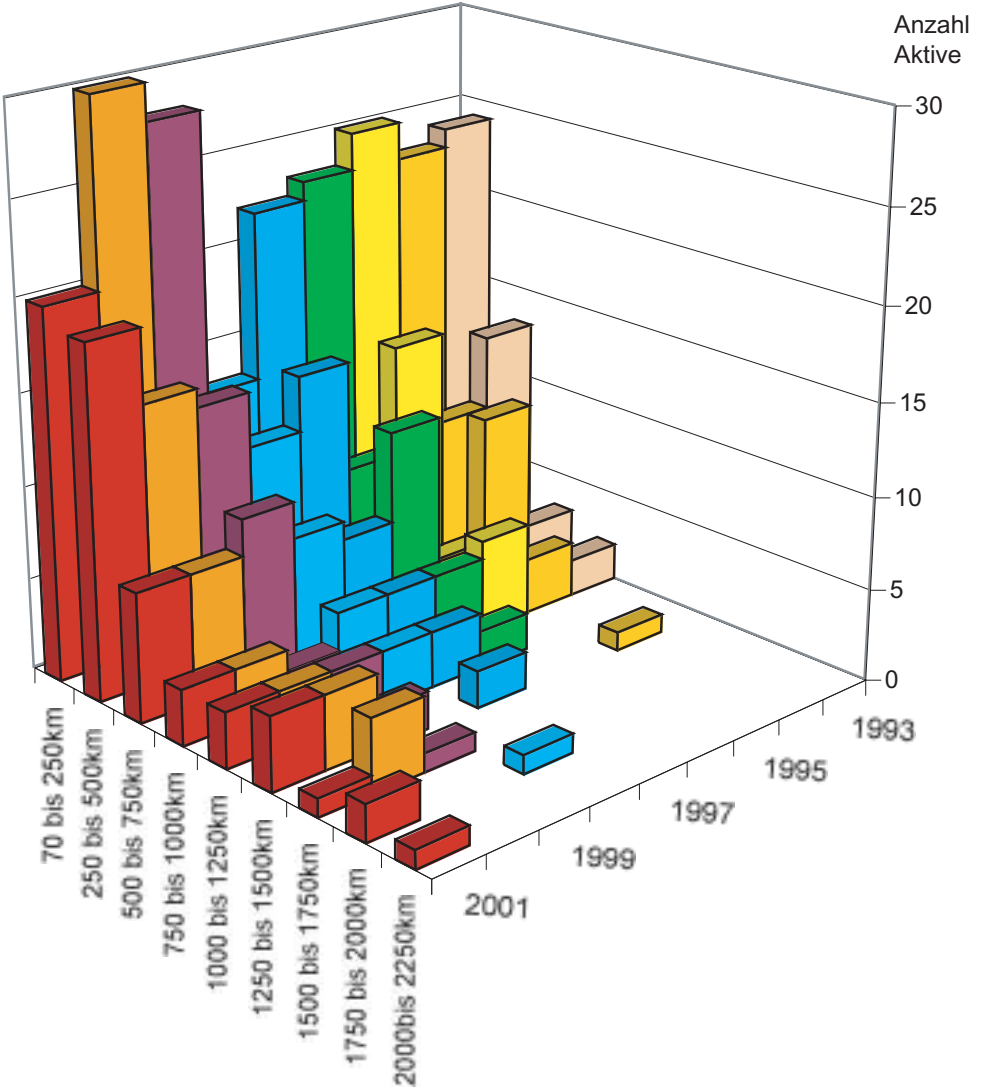
Die Zahlen auf einen Blick:

Jahr	Anzahl Aktive	70 bis 250km	250 bis 500km	500 bis 750km	750 bis 1000km	1000 bis 1250km	1250 bis 1500km	1500 bis 1750km	1750 bis 2000km	2000bis 2250km	Total km	Schnitt pro Aktiver
1993	42	24	13	3	2						14913	355
1994	46	23	9	10	3		1				18526	403
1995	47	25	14	3	5						17825	379
1996	48	23	8	11	4	2					18865	393
1997	51	22	14	6	4	3	2				19949	391
1998	39	13	11	7	4	3			1		21311	546
1999	59	28	14	9	2	3	2	1			23557	399
2000	66	30	15	7	3	3	4	4			28398	430
2001	60	20	19	7	3	3	4	1	2	1	34144	569

Kontinuierliche Steigerung von Jahr zu Jahr:



Zunahme der «Vielruderer» ab ca. 1997:



Schweizerische Ruder-Meisterschaften 6./7. Juli 2002

Luzern / Rotsee

Der Seeclub Rorschach gratuliert herzlich!

Am Wochenende nahm der Seeclub Rorschach an den Ruder-Schweizer-Meisterschaften auf dem Rotsee teil. Für das herausragendste Resultat sorgte dabei aus Rorschacher Sicht Tim Eichmann. Zusammen mit seinem Partner Silvan Aerni (beide Bildmitte) schlug der erst 22-jährige Ruderer im Leichtgewichts-Doppel-Zweier den Olympiasieger von 1996 und Klubkollegen,



Rorschacher Nachwuchstalent schlägt Olympiasieger
Ostschweizer Tagblatt, Dienstag, 9. Juli 2002

Markus Gier (ebenfalls vom Seeclub) und dessen Partner Nicolas Lätt deutlich. Im gleichen Rennen holte sich mit Thomas Trawnika als Dritter ein weiterer Rorschacher eine Medaille.

Ausserdem gewann auch noch Adrian Schrepfer im Skiff bei den Junioren-B eine Silbermedaille. Insgesamt starteten 12 Ruderinnen und Ruderer vom Seeclub Rorschach auf dem Rotsee.



Tim Eichmann – Schweizermeister
im Leichten Doppelzweier



Martin Wächter – Selektioniert für die Junioren WM 2002
(Doppelvierer)



Gregor Lutz – Überlegener Sieger des B-Finals
im Einer Junioren 17/18



Hanna Steiner und Tamara Urech – Doppelzweier
Juniorinnen 15/16 (Vorlauf)



Doppelvierer Junioren 15/16 (B-Final)
Raphael Scherrer, Lucius Gerig, Manuel Gygax, Ralf Straub



Adrian Schrepfer (links) – Silbermedaillen-Gewinner im Einer Junioren 15/16



Paul Wüst – Rorschacher Juniorentrainer



Meisterschaftsfeier im Rietli



Rorschacher «Wagenladung»

Brändle Druck • Bahnhofstrasse 47 • 9402 Mörschwil
Telefon 071 866 11 70 • Fax 071 860 00 52
ISDN: 071 860 00 55 • braendle-druck@bluewin.ch



Unser neues Pferd im Stall!

Ab September 2002



Die wichtigsten Daten:

- ★ max. 5 Farben in einem Druckgang oder 2/2-farbig
- ★ Druckbogenformat: max. 52 x 74 cm
- ★ Länge: 8.5 m
- ★ Gewicht: 22 t

Ihr Partner für Drucksachen

Ruderreise nach Schaffhausen

Ich wusste es. Das konnte so nicht gut gehen. Wie immer ist die Mannschaft vom Remy mit Richi Waldvogel, Werner Lüchinger, Rolf Deubelbeiss, Vratko Richvalsky und Hanspeter Wächter nicht zu bremsen. Sie wassern das Boot, der Bug zeigt nach Norden. Dann setzen sie in aller Hast die Ruder ein. Nur, leider verkehrt. Es ist, als wollten sie nach Süden rudern! Uns erfahrenen Seebären war natürlich schnell klar, diesen Fauxpas wird uns Neptun nie verzeihen! Das waghalsige Unternehmen stand also von allem Anfang an unter einem schlechten Stern. Geschockt rudern nun diese fünf Herren Richtung Romanshorn, derweil die durchtrainierten Mannen vom «Sexer», David Lanter, Trevor Somerville, Werner Hanni, Hansruedi Wiesner, Heinz Gisner, Kurt Anderegg und Rolf Hofstetter locker ihr Boot zu Wasser bringen. Mit fröhlichen Seemannsliedern auf den Lippen rudern sie den Unglücksraben vom Vierer nach. Zwischen Arbon und Romashorn noch ein letztes Winkewinke zu Toni und seiner Crew und weiter geht's, unbekanntem Abenteuern entgegen. Schon schwer gezeichnet und nach Bier lechzend, steuert der Vierer Uttwil an. Was bleibt uns da übrig, als mit zu halten? Gestärkt durch Hopfen und Sprücheklopfen rudern wir weiter, und schon läuft der Vierer wieder einen Hafen an. Also, auf zum fröhlichen Mittagessen in Altnau. Nach dem Essen verzögert sich der Aufbruch allerdings dramatisch. Werner Hanni ist nicht mehr vom Tisch zu bewegen. Er tobt, klammert sich an den Tisch und schreit pausenlos mit wässrigem Mund: «Scheinwerfer ääh Erdbeertorte! Ich will jetzt Erdbeertorten. Vorher bringt mich hier keiner weg.»

Frisch gestärkt geht's jetzt erst richtig los. Wir spüren es, der Vierer hat was hinterhältiges vor. Es liegt greifbar in der Luft. Und plötzlich geht die Post ab. Richi wütet auf seine Männer ein, schreit, peitscht sie an uns vorbei. Das Wasser kocht, Enten kreischen. Doch haben diese Unglücksraben die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Wir gönnen ihnen diesen lächerlichen Vorsprung. David wirft uns nur diesen gefürchteten Blick des Modellathleten zu, und mit ein paar trockenen Schlägen zeigen wir diesen Burschen wo der Bartli im Thurgau den Moscht holt!

David ist es denn auch, der uns noch eine Zusatzschleife nach Staad b. Konstanz verabreicht. Ist auch gut nachvollziehbar: Er gehört ab jetzt zur Landmannschaft. Diese Zusatzschufferei wird von den beiden Boosbesetzungen einmal mehr völlig unterschiedlich interpretiert. Der Unglücksvierer rudert so schnell es geht in den Hafen von Staad, mit anschliessender Beizentour. Wir dagegen umrunden in dieser Zeit noch so auf die Schnelle die Insel Mainau. Danach warten und warten und warten wir vor dem Hafen auf unsere jetzt plötzlich erstaunlich fröhlich wirkenden Kameraden.

Was dann geschieht wird wohl keiner so schnell vergessen. Jetzt schlägt dieser verärgerte Neptun mit hunderten von wahnsinnig gewordenen Motorbooten zu. Aus allen Ecken der Buchten donnern sie an uns vorbei. Vor dem Bug. Hinter dem Heck. Steuerbords und backbords. Berge von Wellen stürzen über uns zusammen. Während die Blätter in den blauen Himmel zeigen, schöpfen Hansruedi und Hampi Wasser mit dem Mute der Verzweifelten. Nur David bleibt cool: «Eifach ignoriere, die Arschlöcher». Leicht gesagt. Darauf folgt eine hitzige Diskussion: Werner H, den drohenden Untergang vor Augen, will jetzt an Land und das Boot leeren. In dieser heiklen Situation zeigen sich die wahren Stärken der Susanne. Sie redet beruhigend mit uns, wie mit kranken Kindern, und macht uns Mut. Mit vereinten Kräften bezwingen wir so gestärkt die gefährlichen Stromschnellen unter der Brücke bei Konstanz. Wie schafft das nur der Vierer? Erstaunlich.

Endlich Gottlieben und die Drachenburg. Die Mutigsten stürzen sich ins eiskalte Wasser und schleppen die Boote ans sichere Land. Zimmerbezug, ein erstes wohlverdientes Bier, Nachtessen hoch über Ermatingen. Während wir noch alle geduldig auf das Essen warten, verdrückt Werner H schon seinen dritten Gang! Wir sind schon längst bei Espresso und Eiskaffee, da erhält auch Heinz unter Gejohle sein Stück Fleisch.



Zum Abschluss ein wohlverdientes Bier...

Sonntag ist's und wir stürzen uns ans Frühstücksbuffet. Interessanterweise verweilt dieser Werner H auch hier wieder am längsten. Während Vratko bescheiden ein kleines Brötchen auf seinen Teller legt, ist Werner hinter seinem gefüllten Teller nicht mehr zu sehen. Nun schlägt Davids grosse Stunde. Er klaut noch schnell einer Braut den Brautstrauss und drapiert diesen am Bug des «Sexer». Der Schreibende erklärt Steuermann Trevor und Schlagmann David feierlich für getraut. Susanne kichert. Kurt hält sich den Bauch. Vor und weg!

Dann passiert unserem Steuermann ein peinlicher Fehler. Er findet die Einfahrt durch den Damm zur Insel Reichenau nicht. Das nutzt nun der Vierer in unfairer Weise und verschwindet unter Hohngelächter in der Durchfahrt. Nun ist's aber genug! Nordseits der Reichenau schlagen wir rennmässig zu. David holt das locker aus uns raus. Werner L dagegen im gegnerischen Boot brüllt seine Leute gnadenlos über das spiegelglatte Wasser. Man kann nicht sagen, Rolf und Christian geben nicht alles. Aber es reicht nicht. Richi ventiliert schon hyper und Vratko scheint gerade seinen eigenen Rhythmus zu geniessen. Es kommt wie es kommen muss: tschüss und weg. Ach ja, einen geben wir noch drauf. Wir lassen uns zurückfallen, umrunden lässig den Vierer und ziehen nochmals elegant von dannen! Resigniert lässt jetzt auch Rolf 1 die Löffel hängen.

Bei Stein am Rhein rauschen wir in den Rhein. Lockeres Rudern ist angesagt. Vorerst wenigstens. Die Strömung treibt uns mit zehn Kilometer die Stunde unserem Ziel näher. Dann ein geplanter Halt bei einem Wochenhaus. Hier werden wir von Werner H's Freunden überaus gastfreundlich auf ihrer romantischen Halbinsel verwöhnt. Da geschieht dann auch dieses klitzekleine Malör. Ein mikroskopisch kleiner blöder Pfahl unter Wasser drückt ein bisschen auf die Aussenhaut des «Sexers». Pflaster drauf und Schwamm drüber. Wir halten dicht!

Der Rhein wird jetzt spürbar wilder. Rasende Motorboote tun auch hier ein Übriges und während nur noch fünf Mann rudern, bringt Hansruedi eine reife Leistung im Wasserschöpfen. Kurz vor Schaffhausen übernimmt David das Steuer. Er weiss natürlich warum. Während der Unglücksvierer (schon wieder der) beim Landeanflug beinahe ein Kursschiff versenkt, gelingt unsere Landung gegen die reissenden, tobenden Wassermassen völlig souverän. Ein paar kurze trockene Schläge und das Boot liegt elegant am Steg. Schaffhausen staunt!

Boote raus aus dem Wasser. Zerlegen und verladen unter kundigem Händefucheln von Richi, abschliessend duschen im Clubhaus Schaffhausen. Ein letztes Mittagessen im Paradies. Nein, nicht schon wieder! Werner will Erdbeertorten. Was der kann, das kann ich noch lange denkt Kurt. Also noch mehr Erdbeertorten. Während einige Herren gemütlich und stresslos mit dem Auto die Heimreise antreten, unterrichtet uns Susanne auf dem Geisterbahnhof Feuertalen, wie man am Au-

tomaten, der nur Zwanzigernoten frisst ein Billett löst (Vratko sei Dank), einen Zug auf Verlangen anhält und so sicher nach Hause kommt. So sei auch noch Susanne Dank!

Rolf Hofstetter

Altenrheiner Mücken im Gespräch

Fragt eine Mücke ihre Kolleginnen: «Gehen wir heute in eine Gartenbeiz oder stehen wir auf dem Alten Rhein?»

«Auf dem Alten Rhein ist es gemütlicher. Der Seeclub ist ein Club von lauter Scullern die sich nur schlecht wehren können», antwortet die eine.

«Richtig, ich komme mit», ergänzt eine dritte: «Dort gibt es sauerstoffreicheres Blut und ausserdem mag ich heute keinen Alkohol.»



Fr. 795.–

TISSOT
SWISS WATCHES SINCE 1853

T TOUCH
the touch screen watch

Meteo
Altimeter
Chrono
Compass
Alarm
Thermo

Verbeek
Uhren · Bijouterie · Optik

Poststrasse 20, 9410 Heiden

Anerkennungspreis als «Kick»

Rotary-Jugendförderpreis für die Seeclubs Arbon und Rorschach

Mit seinem Anerkennungspreis für Jugendförderung, den er seit 1991 alle zwei Jahre vergibt hat der Rotary-Club Rorschach-Arbon dieses Jahr den Seeclub Arbon und den Seeclub Rorschach ausgezeichnet.

Die Präsidenten Urs Koller und Daniel Bodenmann konnten von Paul Edelmann, Rotary Jugenddienst bei einer kleinen Feier je 3000 Franken entgegennehmen.

Der Rotary-Jugendförderpreis wurde 1991 zum 700-Jahr-Jubiläum der Eidgenossenschaft und zum 40-jährigen Bestehen des Rotary Clubs Rorschach-Arbon ins Leben gerufen. Initiant war Peter Frei, Arbon, damals Präsident des Clubs.

«Kompetente Betreuung»

Die Preisübergabe fand statt bei einem Lunch im Seeclub Arbon. Der Preis, den Paul Edelmann vom Rotary-Jugenddienst vorstellte, wird verliehen für positive Leistungen in der Jugendarbeit vorab für freiwillige und ehrenamtliche Tätigkeiten für die Jugend.



Peter Frei würdigte in seiner Laudatio «die beiden befreundeten Vereine» Seeclub Arbon und Seeclub Rorschach, die sich «seit Jahren und Jahrzehnten engagiert und aktiv für ihre sportlichen Belange und eine wertvolle Jugendarbeit und Jugendförderung einsetzen». Trotz vieler Gemeinsamkeiten unterscheiden sich die beiden Clubs in ihrer Ausrichtung: Der Seeclub Rorschach steht, nebst dem allgemeinen Ruderprogramm, mit seinen Aktivitäten besonders erfolgreich für Leistungssport, grosse Regatta-Erfolge sowie ein grosses nationales und internationales Renommee. «Allein die Namen Bodenmann und Gyr stehen wie ein Markenzeichen für ungezählte sportliche Erfolge», meinte Peter Frei. Der Seeclub Arbon setzt sich vor allem für den Breitensport ein. Beide Vereine bieten Rudern für Jugendliche an, die kompetent von J+S-Leitern betreut werden. Neben der Aus- und Weiterbildung im Rudersport wird auch grosser Wert gelegt auf geselliges und gesellschaftliches Zusammensein. Dabei werden sämtliche organisatorischen und handwerklichen Arbeiten von einer grossen Zahl von Helfern ehrenamtlich geleistet.

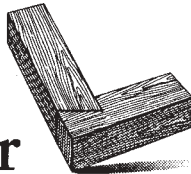
«Weiter für die Jugend»

In seinen Dankesworten wies Daniel Bodenmann darauf hin, dass der 1921 gegründete Seeclub Rorschach heute 181 Mitglieder zählt. Der Preis sei sehr willkommen als Teilbetrag zur Finanzierung eines Regatta-Viererboots. Urs Koller vom Seeclub Arbon bezeichnete den Preis als einen «Kick», der ihm bedeute: «Bleib dran. Mach weiter für die Jugend.»

Peter Frei erinnerte zum Schluss daran, dass eine stattliche Schar von früheren Mitgliedern des Seeclubs Rorschach Gründungsmitglieder des «Rotary-Clubs Rorschach-Arbon» waren. So schliesse sich der Kreis, denn «auf diese Weise gelangt auch etwas Dank wieder zurück an die Quelle».

Wer sich für den Rudersport in der Region interessiert surft am besten einmal im Internet bei www.seeclub-arbon.ch oder www.seeclub-rorschach.ch vorbei.

Quelle: Ostschweizer Tagblatt vom 7. Juni,
Werner Meier



Lanter Holzbau AG
Zimmerei · Schreinerei · Fenster in Holz

Löwenstrasse 51 · 9400 Rorschach
Telefon 071 841 17 16 · Telefax 071 845 18 16

Impressum

Herausgeber	Seeclub Rorschach		
Auflage	3 x jährlich 350 Exemplare		
Präsident	Daniel Bodenmann Signalstrasse 37 9400 Rorschach	Tel. 071 841 96 14 E-mail: susi.bodenmann@bluewin.ch	
Redaktion	Kurt Anderegg Thalerstrasse 83 9424 Rheineck	Tel. P: 071 888 19 69 G: 071 858 48 77 Fax P: 071 888 26 69 G: 071 858 48 47 E-mail G: kurt.anderegg@alusuisse.com E-mail P: kurt.anderegg@freenet.ch	
Druck	Andreas Brändle Brändle Druck AG Bahnhofstrasse 47 9402 Mörschwil	Tel. G: 071 866 11 70 Fax G: 071 860 00 52 E-mail: braendle-druck@bluewin.ch	

Bea & Koni Beer
Rorschacherberg
Tel. 071 855 13 33
Fax. 071 855 13 36



Ein Lokal mit mehreren Räumlichkeiten bis 150 Personen
Eine Terrasse mit Seesicht für 60 Sonnenhungrige
Ein geheizter Wintergarten für Anlässe jeder Art
Ein gemütliches Restaurant für geselliges
Beisammensein unter Freunden

Auf Ihren Besuch freut sich
Das Riesli Team

Wirtschaftliche Bierrückgewinnung aus Hefe mit Crossflow-Mikrofiltration



3 vollautomatische Crossflow-Mikrofiltrationsanlagen **Microstar C** Cervejas Refrigerantes Schincariol Itú, Rio de Janeiro, Alagoinhas/Brasilien
Ausgelegt für eine Jahresproduktion von 8.5 Mio hl Bier
85'000 hl hefefreies, blankes Bier aus Hefe pro Jahr
bis zu 5% Verschnitttrate
Verschnitt zum Hauptstrom: vor der Filtration



FILTROX AG
CH-9001 St.Gallen/Schweiz

Telefon 071 272 91 11
Telefax 071 277 12 84
E-Mail filtrrox@filtrrox.ch

Filteranlagen
Filterschichten